

Aktuelle Schwerpunkte

- ✓ Nachhaltige Mobilitätskonzepte: Unterstützung MOBILITÄT-WERK-STADT (MWS) bei Ministeriums-Gesprächen - Vernetzung von Stadtteilen und Grünflächen im Umweltverbund; *Fahrrad:* Radschnellweg Ruhrgebiet - Verbindung/Ausweitung von Bahntrassen - Radweg Deilbachtal - Fahrrad-Brücke BBB; Haupttroutennetz - Stadtradeln - Radmesse; *ÖPNV:* RRR - U-Bahn-Sanierung - Straßenbahnbeschleunigung - Linienführung 109; städteübergreifende Kooperation (VIA); *Autoverkehr:* Lärmschutz z.B. A42 und Kupferdreh; innerstädtische Verkehrsberuhigung..
- ✓ Arbeitskreis Energie: Stromanbieterwechsel zu ökologisch erzeugter Energie unabhängig von Atom/Kohle; Unterstützung Energieerzeugung/-Netze in Bürgerhand; Energieeinsparung durch Nutzung von Recyclingpapier.
- ✓ Flächennutzung/Stadtentwicklung/Grün: Freiflächenschutz und Verkehrskonzepte (z.B. Grüne Harfe/Werden - Messe/GRUGA) – Landschaftsplan - Aufwertung von Stadtteilen (z.B. Nördliche Innenstadt, Vogelheim) - Beiratsarbeit - Schutz von Straßenbäumen - Biodiversität/Artenschutz/Jagd in der Stadt - Bienenprojekte - Rheinischer Platz/Tor zur Uni
- ✓ Vorausschauende Umweltplanung: *Feinstaub:* Einhaltung/Kontrolle „Umweltzone Ruhr“; *Lärm:* Umsetzung der EU-Richtlinie - Augenmerk auf „ruhige Gebiete“ - Unterstützung „Essen soll leiser werden“; *Ökonomie:* Unterstützung Projekt Ökoprofit; *Bildung:* Klimabotschafter - kritische Begleitung Einführung „Wertstoff-Tonne“/Müllentsorgung
- ✓ Kommunikation: Fachgespräche mit Parteien/Verwaltung – Workshops/Brainstorming - Pressearbeit – Internetseite – VUZ – Neujahrsempfang - Unterstützung kleiner Vereine und BIs – Bildung für nachhaltige Entwicklung - Umweltmärkte

Interesse?

Nächster Termin des regelmäßigen Treffens im VUZ siehe www.umwelttisch.de.

Es arbeiten am RUTE regelmäßig mit:

- AGENDA-Gruppe 1 (Stadtentwicklung)
- Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club (ADFC)
- Bürger gegen Fluglärm
- BI gegen A52
- BI Werden-Heidhausen
- Bundesverband Umweltwissenschaften (bv-umwelt)
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
- Essener Aktion gegen Umweltzerstörung (EAU)
- Essener Fahrradinitiative (EFI)
- Greenpeace Essen
- IPPNW Essen – Ärzte gegen Atomkrieg
- Klimawerkstadt Essen
- Mobilität-Werk-Stadt (MWS) und Förderverein
- Naturschutzbund Ruhr e.V. (NABU)
- Naturschutzjugend (NAJU)
- Naturschutzverein Volksgarten e.V.
- Netzwerk "Faire Metropole Ruhr"
- Fahrgastverband PRO BAHN
- Netzwerk Bürgerinitiativen www.transit-autobahn.de
- Sauerländischer Gebirgsverein – Abt. Essen
- Solargenossenschaft Essen (SGE)
- Stadtteilkonferenz Essen-Vogelheim
- Transition Town-Essen
- Umweltbeirat der Evangelischen Kirche Essen
- Universität Duisburg-Essen: Initiative für Nachhaltigkeit e.V.
- Verkehrsclub Deutschland (VCD)
- Wege für Essen



V.i.S.d.P: Dr. Dieter Küpper; Messeallee 28, 45131 Essen,
Tel.: 0201-570340, Fax: 5457186 Email: kontakt@umwelttisch.de
Gestaltung: Dietmar Schruck (auf 100%igem Recyclingpapier)



Organisationsplattform der in Essen aktiven Umwelt-, Naturschutz- und nachhaltigen Mobilitäts-Vereinigungen und -Initiativen

- ✓ sachorientiert
- ✓ kooperativ
- ✓ kritisch
- ✓ überparteilich



Verkehrs- und Umweltzentrum Essen (VUZ)
www.vuz-essen.de
Kopstadtplatz 12
Tel. und Fax: 0201-231707
Öffnungszeiten: Mi, Do, Fr. 16-18 Uhr

www.umwelttisch.de

Stand Januar 2014



Entstehung

Jede Gruppierung im Natur- und Umweltschutz, jede Bürger- und Verkehrsinitiative hat ihren eigenen Arbeitsschwerpunkt und Aktionsstil. Trotz oder vielleicht auch wegen der vielen engagierten, ehrenamtlichen Menschen verlief die Arbeit mit Beginn der Umweltbewegung auf Stadtebene zwar zum Teil recht effektiv, vielfach aber auch unkoordiniert und bisweilen sogar ungewollt gegenläufig.

So trafen sich erstmalig 1993/94 umweltinteressierte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt aus unterschiedlichsten Gruppierungen - von der stadtteilbegrenzten Bürgerinitiative bis hin zu überregional und international arbeitenden Verbänden - am Runden Tisch des Borbecker Bethesda-Krankenhauses zu einem informellen Erfahrungsaustausch. Aus dem zunächst als *Runder Tisch der Essener Umweltschutzvereinigungen* bezeichneten Zusammenschluss wurde schließlich der

Runde UmweltTisch Essen (RUTE)



Bis heute treffen sich die Aktiven etwa alle 6-8 Wochen im Verkehrs- u. Umwelt-Zentrum Essen (VUZ).



Selbstverständnis

Oberstes Prinzip der Mitglieder des **Runden UmweltTisch Essen** ist die Überparteilichkeit. Sachthemen zum Umwelt- und Naturschutz diskutieren wir gern und zu jeder Zeit mit jeder Partei und Institution. Die Entscheidungskompetenz der parlamentarischen Gremien steht dabei nicht in Frage!

Der **Runde UmweltTisch Essen** will und kann kein neuer Umweltverein sein. Jede der einzelnen Gruppierungen führt ihre eigenständige Arbeit so weiter wie bisher. Der Runde UmweltTisch Essen will vielmehr auf der Ebene der Stadt Essen und ihrer näheren Umgebung

- ✓ die Arbeit der Verbände besser abstimmen und sie von Fall zu Fall bündeln;
- ✓ Informationen schneller und genauer austauschen und verbreiten;
- ✓ dem Natur- und Umweltschutz sowie nachhaltigen Mobilitätskonzepten eine Lobby bieten;
- ✓ der interessierten Öffentlichkeit, den Parteien, den Ratsmitgliedern und der Verwaltung die in den verschiedenen Verbänden vorhandene Kompetenz in Umweltfragen zur Verfügung stellen.
- ✓ Umweltthemen auf breiter Basis eine öffentliche Plattform verschaffen (Fachgespräche, Neujahrsempfang,...)
- ✓ Nachhaltige Innovationen lokal fördern

Entscheidungen über die Vorgehensweise werden im konsensorientierten Diskurs getroffen.

20 Jahre Arbeit am RUTE

Dr. Horst Pomp (EAU) rief als erster die Verbände 1993/94 zusammen und übernahm zunächst den Vorsitz, nach etwa zwei Jahren gefolgt von Dietmar Schruck (seinerzeit Greenpeace-Essen/Ruhrgebiet). Seit dem 1.1.2001 koordiniert Dr. Dieter Küpper von der ehemaligen BI DüBoDo die Arbeit.



Der **Runde UmweltTisch Essen** sieht im Wesentlichen seine Aufgabe darin, einer zügellosen und unkontrollierten Wachstumspolitik vor allem im Bereich des Verkehrs- und Bauwesens Einhalt zu gebieten sowie konstruktiv Alternativen mit dem Blick auf eine ökologische Gesamtausrichtung in der Stadtentwicklung aufzuzeigen. Dabei spielen Informationen der Öffentlichkeit durch Pressearbeit, Internet und Aktionen eine entscheidende Rolle.

Die Kompetenz der vertretenen Gruppierungen ist gefragt:

EAU, NABU und BUND arbeiten in den Beiräten und Bürgerinitiativen bei Bebauungsplänen mit. PRO BAHN, VCD und MWS sind bei Nahverkehrsprojekten beteiligt. Die Treffen von EFI und ADFC im ressortübergreifenden Arbeitskreis Radverkehr haben Tradition. In unregelmäßigen Abständen finden RUTE-Gesprächsrunden mit Verwaltung und Parteien statt..